

Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.
Mit der Wochenbeilage: „Deutsches Unterhaltungsblatt“.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pfg. frei ins Haus geliefert 1 Mk., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 3spaltige Garnanzzeige oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 173.

Samstag den 3. November 1883.

44. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.
Waiblingen.

Die Schultheißenämter

werden hiemit in Kenntniß gesetzt, daß heuer die Späthjahrsstraßenvisitation ausfällt und wird denselben deshalb aufgegeben, für gute Instandhaltung bezw. Instandsetzung der Nachbarschaftsstraßen und insbesondere auch der Ortssetterstraßen zu sorgen, namentlich für:

- 1) Ergänzung des Baumfuges,
- 2) Ausfällen überhängender Bäume,
- 3) Zurückschneiden der Häger,
- 4) Reinigung der Fahrbahn von Morast und Ausbesserung der Geleise und Vertiefungen mit Kleingeschlag, sowie Einwerfen von solchem,
- 5) Ausschlagen der Gräben,
- 6) Abfuhr der Grabenerde.

Hiebei wird den Schultheißenämtern die genaue Befolgung der in dem Ministerialerlaß vom 23. Okt. 1880, (Min.-Amtsblatt S. 378 und oberamtl. Erlaß v. 27. Okt. 1880 Remsthalbote Nr. 165) betreffend die Behandlung der Staats- und Nachbarschaftsstraßen vor Eintritt des Winters, eingeschärft.

Am 1. November 1883.

R. Oberamt: Schäfer.

K. Landwehr-Bezirkskommando Ludwigsburg.

Bekanntmachung

für die Mannschaften des Beurlaubtenstandes, betreffend die Herbstkontroll-
versammlungen pro 1883.

Die Herbstkontrollversammlungen im Bezirk der 4. Kompagnie (Oberamt Waiblingen) 2. Bataillons 3. Württ. Landwehrregiments Nr. 121 finden in nachstehender Weise statt:

1. In Waiblingen im Rathhause:

am Donnerstag den 15. November 1883, Vormittags 9¹/₂ Uhr für die Mannschaften der Ortschaften Waiblingen, Hegnach, Neckarrens, Hochberg, Hochdorf, Bittensfeld, Hohenacker, Neustadt, Großheppach, Kleinheppach, Ebersbach, Strümpfelbach, Beinstein und Korb die Jahrgänge 1876, 1877, 1878, 1879, 1880, 1881, 1882 und 1883.

2. In Winnenden im Saale zur Krone:

am Donnerstag den 15. November 1883, Nachmittags 1¹/₂ Uhr für die Mannschaften der Ortschaften Winnenden, Bach, Birkmannsweiler, Breuningsweiler, Brezenacker, Bürg, Buoch, Hanweiler, Hertmannsweiler, Höfen, Leutenbach, Mellmersbach, Debernhardt, Deschelbronn, Oppelsbohm, Reichenbach, Rittersburg, Schwaibheim und Steinach die Jahrgänge 1876, 1877, 1878, 1879, 1880, 1881, 1882 und 1883.

Sämmtliche im Bezirk sich aufhaltenden Reservisten der Jahrgänge 1876 bis 1883, die zur Disposition der Truppentheile beurlaubten und zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Soldaten, sowie alle Halbinvaliden des deutschen Reichsheeres, gleichviel, ob sie temporär oder dauernd anerkannt sind, welche noch im reservenpflichtigen Alter stehen, erhalten den Befehl, sich zur festgesetzten Stunde einzufinden und ihre Militärpapiere (Militärpaß etc.) zur Stelle zu bringen.

Die Mannschaften werden auf Punkt 11 der dem Militärpaß vorgegedruckten Bestimmungen hingewiesen. Sämmtliche Mannschaften werden noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sie Einzel-Ordres zum Erscheinen bei der Kontrollversammlung nicht erhalten, sondern sich lediglich auf Grund dieser Bekanntmachung einzufinden haben.

Die Besitzer von Orden und Ehrenzeichen haben dieselben bei der Kontrollversammlung anzulegen, im Falle des Zuwiderhandelns gegen diese Bestimmung würde Bestrafung eintreten.

Die Herren Ortsvorsteher wollen Vorstehendes in den Gemeinden zur Kenntniß der Betheiligten bringen.

Ludwigsburg den 20. October 1883.

v. Sonntag,

Oberst z. D. und Landwehr-Bezirks-Kommandeur.



Schotterlieferung.

Die unterzeichnete Stelle bedarf für die Unterhaltung der Bahnstrecke Waiblingen—Hessenthal:

die Anlieferung von 2700 cbm Schotter
und das Brechen von 100 " Kalksteine

worüber Bedingungen bei den Bahnmeistereien Winnenden und Gaildorf zur Einsicht aufliegen.

Die Offerte auf diese Lieferung, bezw. Arbeit haben den Preis pro Cubikmeter, die Art des Materials, den Ablieferungsplatz und das betreffende Quantum zu enthalten und sind versiegelt und frankirt, mit der Aufschrift: „Angebot auf Lieferung von Schotter oder auf Steinbrechen“ und von unbekanntem Bewerbern mit Zeugnissen versehen, spätestens bis

Freitag, den 9. November, Vormittags 9 Uhr

hierher einzureichen, und findet um 10 Uhr die Eröffnung der Offerte statt, welcher die Submittenten anwohnen können.

Waiblingen, den 1. November 1883.

R. Betriebsbauamt:
Herrmann.

Hierzu die Samstagsbeilage „Deutsches Unterhaltungsblatt“.

Waiblingen.

Ader-Verkauf.

Eberhardt Single, Schuhmachers Wittwe hier bringt am nächsten

Montag, den 5. d. Mts.,

Vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathhaus in einmaligen Aufstreich:

9 Nr 46 M. Ader bei'm neuen Kirchhof,

angelauft zu

400 M.

wozu weitere Liebhaber eingeladen sind.

Den 1. November 1883.

Rathschreibererei.

Sohenaeker,
Oberamts Waiblingen.**Mühle-Verkauf.**

Das Mühle-Anwesen der Wittwe Lauer dahier,

angelauft zu

30,000 M.

kommt am

Samstag, den 10. November d. Jts.,

Mittags 12 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause zum zweiten und letzten Mal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 31. Oktober 1883.

Rathschreibererei.

Am nächsten

Dienstag, den 6. d. Mts., Vormittags 11 Uhr

werden aus der Verlassenschaftsmasse der + Jakob Winkle, Küfers Wittwe in Steinreinach

**2 junge Kühe und
1 viereimriges Faß**

in deren Behausung im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Korb, den 1. November 1883.

Waisengericht.

Waiblingen.

Die Baumschule von Rud. Ueber

empfiehlt zur jetzigen Pflanzzeit,

Hochstämme aller Arten, Zwerg- und Formbäume, Beerenobst, Weinreben, Ros.n., Allee- und Trauerbäume. Thuja und diverse Gesträucher.

Waiblingen.

Oefen in großer Auswahl

neuester Konstruktion,

Koch-Oefen

mit zwei Feuerungen von außen und innen zum heizen und lochen, sowie

**Regulirkochöfen, Soppewellreguliröfen,
Amerikaneröfen, Gremitageöfen, Pottöfen.**

Zugleich bringe ich mein großes Lager von selbstgefertigten

**Herden, Sparherde, Privatherde, Kesselherde,
tragbare Waschkesselherde**

in empfehlende Erinnerung.

Wilh. Braun,

Schlosserei-Oefen- und Herdgeschäft.

Waiblingen.

Verkauf einer Scheuer mit Küchengarten.

Die Geschwister Eisele, wünschen ihre Scheuer mit gewölbtem Keller nebst Küchengarten zu verkaufen.

Die Scheuer ist an der Straße nach Weinstein, neben der Dampfsgmühle, und kann vermöge seiner Lage, zu einem freundlichen Wohnhaus leicht eingerichtet werden.

Die Kaufs Liebhaber werden auf nächsten

Mittwoch, den 7. Nov., Abends 6 Uhr

in Gasthof zum Adler zum Verkauf eingeladen.

Der Beauftragte

Stadtpfleger Spitz.

Kriegerverein Waiblingen.

Heute Samstag

Monats-Versammlung

im Lokal.

Wegen wichtiger Angelegenheiten wird zahlreiches Erscheinen erwartet.

Der Ausschuss.

**Jakob Fröhlich
Stuttgart,**

47 Eberhardstraße 47

gegenüber dem Gasthaus zum grünen Baum empfiehlt zu herannahender Winteraison

wollene Socken . . von 35 Pf. an

wollene Kinderstrümpfe „ 15 „ „

woll. Frauenstrümpfe „ 50 „ „

große Bettüberwürfe

von 2 M. 50 „ „

große Schachenez . . . „ 30 „ „

gestrickte Tücher . . . „ 25 „ „

Unterjacken „ 55 „ „

halbstaellene Hemden für Männer

von 1 M. 40 „ „

„ „ „ „ 1 M. 60 „ „

„ „ „ „ 75 „ „

Kinderunterhosen . . . „ 25 „ „

Herrenunterhosen . . . „ 65 „ „

Frauenunterhosen . . . „ 60 „ „

wollene Kinderkittel . . . „ 50 „ „

wollene Schwämme . . . „ 10 „ „

Bei Einkäufen über 10 M.

5 % Rabatt.

Waiblingen.

Wollenes Strickgarn,

von sehr guter Qualität, sowie dauerhaft gestricke

Socken und Frauenstrümpfe halte bestens empfohlen.

A. Häfner.

Segnach.

Zu unserer am

Dienstag, den 6. d. Mts.

stattfindenden

Hochzeit

in der Kronenwirthschaft dahier

laden wir hiezu recht freundlich ein.

Der Bräutigam:

August Mergenthaler

Die Braut:

Caroline Escher

Der Hochzeitsvater:

M. Escher, G.-Rth.**Kochherde**

bestkonstruirte, in jeder beliebigen Größe empfiehlt zu den billigsten Preisen

**G. Ihle, Herdgeschäft, Gerberstr. 12 b
Stuttgart.**

Reparaturen werden billigt besorgt; gebrauchte Herde billig.

Waiblingen.

Eine schöne

Gais

hat zu verkaufen.

Dobler, Weber.

Waiblingen.

Ein größeres, heizbares, gut meublirtes

Zimmer

hat von Mitte November an zu vermieten.

Wer? sagt die Redaktion d. Bl.

Zum Spinnlohn
von **9 Pfennige**

statt früher 12 Pf., also $\frac{1}{10}$ bis $\frac{1}{4}$ billiger als die meisten anderen Lohnspinnereien, liefert **garantiert** aberbeste Garne die größte u. renommierteste Lohn-**Flachs-, Hanf und Abwerg-Spinnerei**

Schretzheim
Station Dillingen a/D.

Die Bahnfracht ist her und retour frei. Die **Weblohn** sind 3 bis 4 Pfennig billiger als früher. Ablieferung baldigst. Jeder Lohnsack kommt 2 bis 5 Mt. im Spinn- und Weblohn billiger. Zur Besorgung empfehlen sich die Herrn Agenten:

Julius Wacker in Waiblingen.
Carl Schäfer in Korb. **J. Eckstein**, Schwaikheim.
Wilh. Lindauer, Gerabstetten.

Regen-Schirme

empfehle hiemit in **solider** Ware:
Parasol-Regenschirme zu M. 2, M. 2.50, M. 3, M. 3.50, M. 4, M. 5.
Kinderregenschirme v. M. 1.75 Pf. an.
Halbseid. Regenschirme M. 5.50, M. 6.50, M. 7 u. höher.
Seidene Regenschirme v. M. 7 an

Auswahlsendungen unter Aufgabe von Referenzen.
Eugen Krennmüller, Schirmfabrik,
 Stuttgart, Langestr. 9, nächst der Königsstr. vis-à-vis d. Bürger-Museum.

Waiblingen.

Bei gegenwärtiger **Gebrauchszeit** erlaube ich mir mein Lager in **rein wollenen Kleider- und Hemdenflanell**, sowie **Baumwollflanell** in verschiedenen Qualitäten zu geneigter Abnahme zu empfehlen unter **Zusicherung** billigster Preise

A. Häfner.

Waiblingen.

Für kommende Wintersaison sind wieder angekommen:
Gestrickte wollene Manns-Jacken, sowie **Herren-Westen** von bekannter Güte bei

A. Häfner.

Waiblingen.

Am **Samstag und Sonntag**
Mehel-Suppe, bei gutem **Bier und Wein**, wozu freundlichst einladet

D. Schätzle.

Waiblingen.

Unterzeichneter verkauft:
 Ein **1stodiges Wohnhaus** mit Hofraum in der Vorstadt. 11 Nr 01 M. Baumgut im untern Kosthof. Liebhaber wollen sich am nächsten **Montag den 5. November**, Abends 7 Uhr bei Frau **Bäder Wegler** einfinden.

Christian Kuttruff.

Plakate

betreffend **Abgang der Eisenbahnzüge vom Bahnhof Waiblingen** sind zu haben bei

C. F. Bud.

Waiblingen. **Prodpreise vom 1. November 1883.** 2 Pfd. weißes Brod kosten bei sämtlichen Bäckern 28 Pf. 4 Pfd. schwarzes Brod kosten bei sämtlichen Bäckern 48 Pfg. 1 Paar Wecken wiegt bei sämtlichen Bäckern 120 Gr.

Waiblingen.

1000 Mark auszuleihen. Auskunft giebt die **Redaktion.**

Eine größere Parthie **Tischtücher** **Servieten & Handtücher** verkauft ganz außergewöhnlich billig

B. Dreifuss,
 2 Schulstraße 2
 Stuttgart.

Waiblingen.

Empfehlung. Unterzeichnete macht dem verehrlichen Publikum die ergebnste Anzeige, daß sie ihr Geschäft als **Stuttgarter Post** fortsetzt wie bisher, es selbst besorgt und jeden Abend mit dem Schnellzug wieder zurückkommt, und bittet zugleich um ferneres **Zutrauen.**

Christiane Böster,
 wohnhaft bei H. Häfner Benz.

Waiblingen.

Um verschiedenen Anfragen zu begegnen theile ich mit, daß nächste Woche wieder **unzertrennte Herren- und Frauen-Kleider** gefärbt werden.

Färber Häfner.

Waiblingen.

Eine kleine **Tafelwage** 2 Kilo Tragkraft hat zu verkaufen
 Wer? sagt die **Redaktion.**

Dr. Hahn
 Spezialist für **Sautkrankheiten**
 Stuttgart, Reinsburgstr. 5,2
 Sprechstunde täglich 11-12 und 1 1/2-4 Uhr.

Waiblingen.

Bürger-Gesellschaft.
 Nächsten **Montag Abends 7 1/2 Uhr** **Versammlung** im „Stern“.

Waiblingen.

Ich Unterzeichnete beehre mich einer verehrl. **Einwohnerschaft** hier anzuzeigen, daß ich vom **5. Nov. d. J.** an ein **Botengeschäft** nach **Stuttgart** betreiben werde. Indem ich pünktliche und gewissenhafte Ausführung der mir erteilten Aufträge zusichere, bitte ich um geneigtes Wohlwollen. **Abgang täglich.** Morgens 8 Uhr, retour Nachmittags 4 Uhr.

Achtungsvollst
Christiane Schnauser Ww
 bei Herrn **Schneider Unterberger**

Waiblingen.

Neue Hülsenfrüchte sehr gut kochend, empfiehlt **Friedrich Pfander.**

Waiblingen.

Von meiner 2ten Sendung **Boll-Häringe** kann ich **4 9 & 11 Pf.** abgeben.
G. Rauffmann jun.

Württemberg.

Seine Königliche Majestät haben vermöge Höchster Entschliessung vom 1. November dem Oberamtmann Schüller in Waiblingen die nachgesuchte Entlassung aus dem Staatsdienst unter Verleihung des Titels und Rangs eines Regierungsraths zu gewähren, und den Oberamtmann Thyin von Göppingen seinem Ansuchen gemäß auf das Oberamt Waiblingen zu versetzen gnädigst geruht.

Vermöge Höchster Entschliessung vom 30. Oktober haben Seine Königliche Majestät die erledigte Stelle des Generalsuperintendenten in Ulm dem Dekan Dr. Lechler in Heilbronn gnädigst übertragen und dem Oberkonsistorialrath v. Binder in Stuttgart den Titel und Rang eines Prälaten gnädigst verliehen.

Stuttgart, 31. Okt. Dem „Schw. M.“ wird geschrieben: Es ist jetzt gerade ein halbes Jahr, daß von der Westküste Afrikas die für hiesige Kreise besonders schmerzvolle Kunde kam, daß Inspektor Prätorius von Basel, der Sohn einer hiesigen hochachtbaren Familie, in Afrika einem durch die klimatischen Einflüsse wenn nicht hervorgerufenen, so doch vermehrten und beschleunigten Leberleiden erlegen sei. Mit schöner christlicher Ergebung hatten sich die betagten Eltern, sowie die schwer betroffene Wittwe in die schmerzliche Trauerbotschaft zu schicken angefangen, als sie in diesen Tagen ein neues brennendes Weh an der kaum halbwegs vernarbten Wunde empfinden mußten. Von innigen Grüßen der Liebe und Trauer geleitet, wurde vor elliichen Wochen ein Grabdenkmal für Prätorius dem Missionschiffe anvertraut, das in jene Gegend reisen sollte. Zwei Missionsklausleute hatten das Schiff mitbestiegen, und das Geleite des Denksteins übernommen. Dieser Tage nun kam die Kunde, daß sie das Ziel ihrer Reise nicht erreicht haben, sondern im Toben eines Sturmes mit samt ihrem Schiff und dem Denkstein der Liebe, den sie geleitet haben, im nassen Grabe des Meeres gebettet worden seien. Wer zollt ihnen nicht, sowie der trauernden Familie, der sie den Dienst treuer Freundesliebe erweisen wollten, den Tribut innigster Theilnahme?

Von der Jagst, 31. Okt. Heute hat sich die l. Staatsanwaltschaft Hall nach Crailsheim begeben, um über die Anzeige gegen einen dortigen Bürger wegen Fehlerei und Wuchers Voruntersuchung zu pflegen. Der Beschuldigte, ein bisher angesehener Mann, steht im Verdacht, gestohlene Werthpapiere als Faustpfänder für ein Darlehen angenommen zu haben, obgleich ihm der unrechtmäßige Besitz bekannt gewesen sein soll.

Der Gastwirth zum „deutschen Kaiser“ in Crailsheim ist nicht, wie wir meldeten, ohne Vorwissen seiner Familie, auch nicht um irgend einer Verlegenheit willen nach Amerika gereist.

In Baihingen wurde, wie an manchen andern Orten, bei der Wahl der Ortsschulbehörde keine einzige Stimme abgegeben.

Stengen a. B., 31. Okt. Der hiesige Landjäger wollte vorgestern ein Paar Stomer verhaften; dieselben widersezten sich aber und vergriffen sich thätlich an dem Landjäger. Nur mit mehreren dem letzteren zu Hilfe gekommenen Männern gelang es, diese gefährlichen Subjekte in's Arrestlokal zu verbringen; aber auch dort konnten sie sich noch nicht beruhigen, sondern zerrissen ihre Kleider in lauter Fezen, so daß sie nicht mehr zusammengeführt werden konnten, sondern für andere gesorgt werden mußte.

Laichingen, 30. Okt. Wie wenig die ernste Warnung: „Spiele nicht mit Schießgewehren“ beachtet wird, zeigt der überaus traurige Fall, der sich heute Nachmittag in unserem Orte zugetragen hat. Der Lehrling des hiesigen Kaufmanns J. J. Frey nahm während der Abwesenheit des Prinzipals ein zum Verlaufe vorräthiges Zimmerbwehr, lud dasselbe mit einer von den vorräthigen Kugelpatronen und schoß damit ein vor dem Hause mit Sägmehl spielendes Kind derart in den Kopf, daß seine nahe Auflösung zu erwarten ist. Der jugendliche Thäter wurde verhaftet.

Deutsches Reich.

Lauburg i. G., 31. Okt. Der heutige Straßburger Berliner Nachtschnellzug fuhr vor der hiesigen Station um 6 $\frac{3}{4}$ Uhr auf einen mit Getreide beladenen Lastwagen, welchen zwei Pferde nicht über das Geleise hinwegzubringen vermocht hatten. Der Wagen wurde gänzlich zertrümmert. Die Getreidesäcke lagen zerstreut der Bahn entlang. Niemand ist verletzt. Der Zug ist einer großen Gefahr entgangen.

Dortmund, 31. Okt. Die Schwurgerichtsverhandlungen gegen die 32 wegen Landfriedensbruchs angeklagten Bergleute der Feste „Germania“ wurden heute nach sechstägiger Dauer beendet. 17 Angeklagte wurden schuldig befunden und mit Gefängniß von 4 Wochen bis zu 9 Monaten bestraft, die übrigen wurden freigesprochen.

Oesterreich.

In Budapest ist am 30. Okt., wie gestern gemeldet, der Zirkus abgebrannt. In demselben gab der von einem ähnlichen Unglücksfall in Stuttgart vor mehreren Jahren heimgesuchte Unternehmer Herzog Vorstellungen. Wiener Blättern wird über den Fall gemeldet: „Gegen 6 Uhr bemerkte man in der Garderobe des Zirkus Feuergeruch, im selben Augenblick schlugen die Flammen bereits über das Dach des gewaltigen Holzbaues empor. Sofort waren verschiedene Feuerwehren zur Stelle, die aber den Brand bloß lokalifiren konnten, was durch die Windstille erleichtert wurde. Um halb 7 Uhr bot das an allen Ecken zugleich brennende Gebäude einen schauerlich prächtigen Anblick. Die Hitze war so gewaltig, daß alle Fenster in der Runde zersprangen. Direktor Herzog konnte außer den Pferden nur Gegenstände von geringerem Werthe retten. Korpskommandant Edelsheim, der mit sämtl. Offizieren des Korpskommandos erschienen war, bot dem Direktor das Neugebäude für die Pferde an und ließ selbe durch Artilleristen nach dem Tattersal bringen. Es kostete große Mühe, die scheuen Thiere aus den brennenden Stallungen zu entfernen. Um 8 Uhr war das Gebäude dem Boden gleich gemacht, nur ein genaueter Schornstein ragte noch empor. Das Gerücht behauptet, das Feuer sei gelegt. Das Gebäude war mit 30 000 fl. versichert. In demselben Zirkus, der ein Eigenthum des Baumeisters Gregerfen war, brach vor 2 Jahren unter der Direktion Renz in der Hosloge Feuer aus, das jedoch bald gelöscht wurde. Herzog ist zum erstenmale in Budapest und spielte seit 4 Wochen mit großem Glück.“ — Ein anderer Bericht theilt Folgendes mit: „Die Polizei behauptet, daß der Zirkus bei Ausbruch des Brandes noch geschlossen und kein Mensch auf der Gallerie gewesen sei. Es wird bestätigt, daß das Feuer in der rückwärts gelegenen Remise ausgebrochen ist, welche von dem Personal nur selten benützt wird. Aus diesem Umstande wird geschlossen, daß das Feuer gelegt sei. Letzteres verbreitete sich mit solcher Macht, daß binnen 10 Minuten das ganze Gebäude in heller Höhe stand. Ein Pferd, „Dipi“ genannt, wird vermißt, eine graue Stute hat den Fuß gebrochen, sonst ist der Marstall unversehrt. Die Sicherheitsvorkehrungen in dem abgebrannten Zirkus waren höchst primitive, und seit Wochen schwebten Verhandlungen zwischen der Stadtbehörde und der Polizei wegen der dort herrschenden Feuergefährlichkeit.“

England.

London, 1. November. Das Packetboot „Holyhead“ verunglückte dadurch, daß es mit dem deutschen Barkschiff „Alhambra“ zusammenstieß. Beide Schiffe sind gesunken, von der „Holyhead“ sind aber nur 2 und von der „Alhambra“ 13 Personen ertranken.

Amerika.

Newyork, 30. Okt. Die 1200 Pfund Dynamit, welche in der Nähe von Brool's Tunnel auf dem Pennsylvanischen Zweige der Baltimore und Ohio Eisenbahn explodirten, waren daselbst eingelagert. Die Erschütterung wurde auf mehr als 20 Kilometer im Umkreise verspürt. — Gustav For, der Marine-Sekretär während des amerikanischen Bürgerkrieges, ist hier im Alter von 62 Jahren gestorben.

Auszug aus den Standesamtsregistern zu Waiblingen vom 15. bis 31. Oktober 1883.

Aufgebote:

Christian Riedel, Schreiner von Bruch, früher hier in Arbeit und Katharine Barbara Wolfer, ledig von Donlanden; Johann Jakob Better, Heizer hier und Karoline Magdalene Klingler, Jakob Ernst's Tochter hier; Gottlob Bubeck, Chrus. S., lediger Weingärtner von hier und Regine Karoline Stadelmann, ledig von Höfflinswarth; Andreas Gustav Schweizer, Schuhmacher und Anna Maria Klint, ledig von Mannshaupten.

Eheschließungen:

Hermann Hölzer, Küfer und Schwanenwirth mit Marie Burthardt, ledig.

Geburten:

Dem Emanuel Klingler, Weing. 1 Sohn; dem Christian Friedrich Pitt, Kulturgärtner bei der Eisenbahn 1 Sohn; dem Wilhelm Wolfsky Schuhmacher 1 Tochter; dem Herrmann Bauder, Rothgerber 1 Sohn; dem Wilhelm Wismar, Dreher 1 Tochter; dem Friedrich Pfander, Kaufmann 1 Sohn.

Todesfälle:

Luise Friederike, 13 Monate alt, Kind des Friedrich Wischhoff, Weingärtner; Ferdinand Böffler, Küfers Ehefrau, 60 Jahre alt; Christian Kaiser, Küfers Wittwe, 52 Jahre alt; Johann Georg Schuh, Steinhauers Wittwe, 58 Jahre alt; Anna, 2 Jahre alt, Kind des Gottlob Wöbner, Fuhrmann.